

Inhalt

Einführung	9
Die Kindertransporte – Rettung in letzter Minute	9
Geschichtsschreibung und Erinnerungsliteratur	15
Fokus und Absicht der Arbeit	23
Hilfsorganisationen unter nationalsozialistischer Herrschaft: die Quellenproblematik	25
 Teil I: Rettung von Kindern nach Großbritannien 1938/39	 29
1. Die Rahmenbedingungen: jüdische Emigration und Emigrationsplanung unter nationalsozialistischer Herrschaft	29
Emigration aus dem „Altreich“ – Die Reichsvertretung/Reichsvereinigung der Juden in Deutschland als Auswanderungshilfsorganisation	29
Emigration aus dem annektierten Österreich – Auswanderungshilfe durch die Israelitische Kultusgemeinde Wien	35
Die Bedeutung der Kinderauswanderung bei der Hilfsarbeit von Reichsvertretung und Israelitischer Kultusgemeinde	39
2. Verschickung jüdischer Kinder aus dem „Altreich“	43
Die Abteilung Kinderauswanderung der Reichsvertretung/Reichsvereinigung der Juden	43
Organisation und Durchführung der Kindertransporte	46
Die Arbeit der Provinzial- und Landesverbände und der lokalen Stellen für jüdische Wohlfahrtspflege	52
Auswahl der Kandidaten: Dringlichkeit und Eignung	58
Bilanz	62
3. Verschickung jüdischer Kinder aus dem annektierten Österreich	64
Kinderemigration vor dem Novemberpogrom 1938	64
Durchsetzung, Vorbereitung und Durchführung der Kindertransporte	65
Die Abteilung Kinderauswanderung der Fürsorgezentrale der IKG	72

Auswahl der Kinder nach Dringlichkeit und Eignung und Handlungsspielräume der Abteilung Kinderauswanderung	76
Bilanz	99
4. Die Jugend-Alijah und die Kindertransporte nach England	100
Jugend-Alijah 1938/39:	
Rettungsaktion oder zionistisches Siedlungsprojekt?	101
Kooperation mit den Hilfsstellen für die nichtzionistische Auswanderung ...	103
Bilanz	109
5. Hilfe christlicher Stellen für die Rettung „nichtarischer“ Kinder	111
Die Lage der „nichtarischen“ christlichen und konfessionslosen Kinder in Deutschland 1938/39	111
Der Anteil nichtjüdischer Kinder an den nach Großbritannien geretteten Kindern	113
Hilfe der Quäker bei der Vorbereitung und Durchführung der Kindertransporte	116
Auswanderungshilfe durch kirchliche Stellen in Deutschland	123
Das Hilfswerk beim Bischöflichen Ordinariat Berlin	124
Auswahl und Vermittlung der Kinder	126
Zusammenarbeit mit der Reichsvertretung/Reichsvereinigung der Juden und anderen Stellen	132
Der ökumenische „Zentralausschuss für Verschickung nichtarischer christlicher Kinder“	139
Bilanz	144
Teil II: Großbritannien als Exilland für verfolgte Kinder aus dem Dritten Reich – Flüchtlingshilfe für Kinder	145
1. Rahmenbedingungen der Hilfsarbeit für Flüchtlingskinder in Großbritannien	147
Einwanderungs- und Flüchtlingspolitik der britischen Regierung	147
Antisemitismus, Flüchtlinge und öffentliche Meinung	151
Tradition und Motivation jüdischer Flüchtlingshilfe in Großbritannien	155
2. Das Refugee Children's Movement: Geschichte und Aufgaben einer Hilfsorganisation für Flüchtlingskinder	160

3. Separierung und „Unsichtbarmachung“: Unterbringungsformen und ihre Auswirkungen auf die Integrationswege der Flüchtlingskinder	164
Hostels	165
Hachscharah-Lager	171
Pflegefamilien	175
4. Case Work für Flüchtlingskinder in Pflegefamilien – Das Beispiel Birmingham	177
Ruth Simmons – eine RCM-Fürsorgerin in den Midlands	177
Entscheidungen über Unterbringung, Ausbildung und Religion	182
Sorge für die psychische und körperliche Gesundheit der Kinder	193
Unterstützung des Kontaktes mit Angehörigen, Hilfe bei der Wiedervereinigung von Familien	199
Bilanz	208
Zusammenfassung	211
Danksagung	215
Quellen- und Literaturverzeichnis	217